



Beispiel: Königsberg



Die vierzehnjährige
Uljana kann wieder
Hoffnung schöpfen

Ordensschwestern betreuen zerrüttete Familien

Uljana ist eines von vielen vernachlässigten Kindern

Im russischen Kaliningrad, dem ehemaligen Königsberg, gibt es Tausende Kinder, die unter zerrütteten Familienverhältnissen leiden. Alkoholismus, massive häusliche Gewalt, fehlende soziale Netze und Perspektivlosigkeit sind Kennzeichen dieser Familien. Hilfe erhalten die Kinder und Jugendlichen im Caritas-Familienzentrum in Mamonowo, in der Nähe von Königsberg. Hier wird Kindern aus verwahrlosten Familienverhältnissen eine Lebensperspektive ermöglicht.

Die vierzehnjährige Uljana zum Beispiel besucht an fünf Tagen in der Woche das Familienzentrum. Sie hat zwei jüngere Brüder, der kleinste ist acht Jahre alt. Die Familie lebt in einem heruntergekommenen Landarbeiterhaus. Uljanas Vater ist Alkoholiker, und das wenige Geld, das hereinkommt, reicht kaum für Lebensmittel und Kleidung. Ihre Mutter ist mit der Erziehung vollkommen überfordert.

Hilfe kommt von den Katharinschwestern

In dem von den Katharinschwestern geleiteten Familienzentrum erhält Uljana Unterstützung. Zusammen mit Sozialarbeiterinnen der Caritas geben die Ordensschwestern Uljana sowie etwa 15 weiteren Kindern und Jugendlichen Hoffnung und Geborgenheit. Sie helfen Uljana sowie den anderen Mädchen und Jungen bei den Hausaufgaben und versorgen sie täglich mit einer warmen Mahlzeit. Bei gemeinsamen Spielen und Ausflügen mit den Ordensschwestern können die Kinder ihre Sorgen für einen Augenblick vergessen.

Den Schwestern ist es wichtig, den Kindern eine Zukunftsperspektive zu geben, und daher unterstützen sie die Kinder darin, einen Schulabschluss zu machen und einen zu Beruf erlernen. Immer werden auch die Eltern der Kinder in die Arbeit der Schwestern miteinbezogen.

Denn nur wenn es gelingt, die Eltern zu stabilisieren, kann vermieden werden, dass die Kinder in einem Heim untergebracht werden müssen. So vermitteln die Schwestern beispielsweise auch Therapien bei Alkohol- bzw. Drogenproblemen oder geben Ratschläge zur Haushaltsführung und Kindererziehung.

Uljanas Vater macht inzwischen eine Entziehungskur. Er hat gelernt, Verantwortung für seine Familie zu übernehmen. Dank der Unterstützung durch die Katharinschwestern hat Uljana gute Chancen, später einmal ein „normales“ Leben zu führen.



Die Katharinschwestern sowie die Caritas in Kaliningrad sind allein nicht in der Lage, die laufenden Kosten des Familienzentrums aufzubringen. Umso wichtiger ist daher Ihre Spende.

So hilft Ihre Spende

- **20 Euro** pro Kind im Monat benötigt das Familienzentrum für Material zum Basteln, Malen und Theaterspielen, um Feste und Feiern zu gestalten und den Kindern zum Geburtstag kleine Geschenke zu machen.
- Mit **30 Euro** im Monat kann die Ernährung eines Kindes schon deutlich verbessert werden.
- Mit **50 Euro** pro Kind kann das Familienzentrum in den Sommerferien ein Zeltlager organisieren.
- **250 Euro** beträgt der Lohn für eine Erzieherin für einen Monat.



Beim Basteln und Spielen können die Kinder ihre Sorgen vergessen

Bitte helfen Sie den Kindern in Kaliningrad!

Caritasverband für das Erzbistum Paderborn e.V.

Internationale Kontakte

Am Stadelhof 15 · 33098 Paderborn

Tel. 05251 209-227 · www.caritas-paderborn.de

Spendenkonto 4300

bei der Bank für Kirche und Caritas (BLZ 472 603 07)

IBAN DE54 4726 0307 0000 0043 00

BIC GENODEM1BKC

Stichwort: Familienhilfe Kaliningrad